ZUM WOHLE DER NATUR
für uns Menschen.

LAND OBERÖSTERREICH

FORSCHER FELIXX

BIENEN, WESPEN UND AMEISEN

Mission Naturschutz:
Gemeinsam entdecken, forschen, schützen.

NATURSCHAULAND OBERÖSTERREICH

www.felixx.at

Naturschutz
Landesregierung Oberösterreich

Medieninhaber und Herausgeber:
AMT DER Oö. LANDESREGIERUNG
Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturschutz

Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes:
Dr. Gottfried Schindlbauer / Texte und Layout: SERY*
Brand Communications / Druck: Salzkammergut Media,
4810 Gmunden / Fotos: Lorenz Wido Gunczy, Roman Borovsky,
Eduard Ottinger, Heinz Wiesbauer, fotolia
DVR-Nr.: 0069264

FORSCHER FELIXX

Mission Naturschutz:

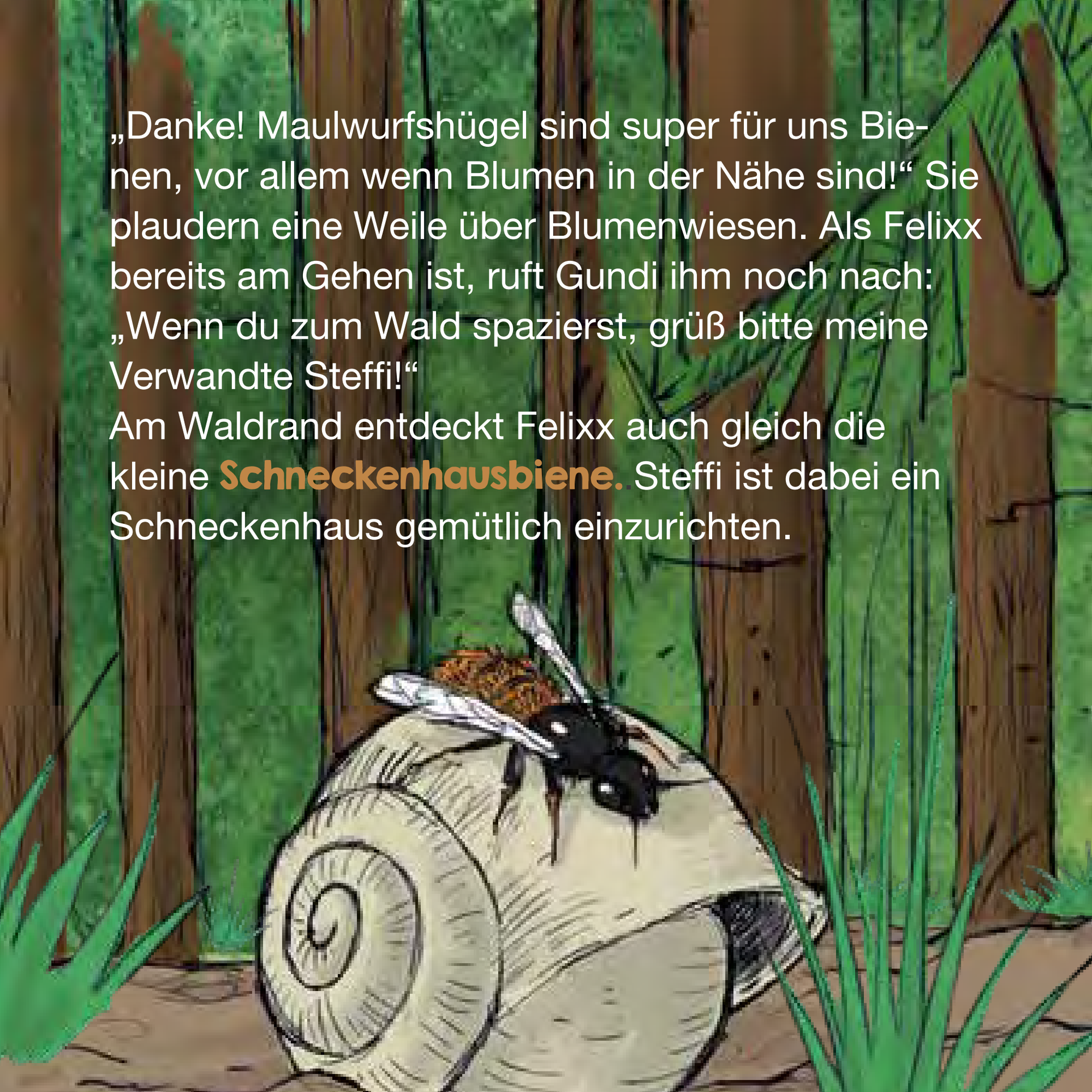
Gemeinsam entdecken, forschen, schützen.

Hallo, mein Name ist Forscher Felixx!
Ich bin ein Maulwurf und liebe es, die Natur zu erforschen. So habe ich schon viele neue Tiere und Pflanzen kennengelernt. Manche von ihnen werden leider immer weniger. Darum versuche ich heraus-zufinden, wie wir sie schützen können. Hilfst du mir dabei?

Forscher Felixx trifft die Bienen, Ameisen und Wespen

Es ist ein sonniger Vormittag und Felixx beschließt, spazieren zu gehen. Dazu packt er seine Lupe und einen Notizblock ein. Schon bald sieht er in der Ferne etwas funkeln. „Gold und smaragdgrün – wahrscheinlich hat jemand seinen Schmuck verloren!“, vermutet der Forscher und eilt zu der Stelle.

Dort angekommen, staunt Felixx nicht schlecht. Der Schmuck ist ein Tier! „Hallo ich bin Felixx und wer bist du?“, fragt er das goldene Insekt mit den grünen Augen. „Grüß dich, ich bin Gundi, die **Goldfurchenbiene**“, lautet die summende Antwort. Beim Wort „Biene“ bekommt Felixx sofort Lust auf süßen Honig. Aber Gundi erzählt, dass die meisten Bienen gar keinen Honig herstellen. Viele bilden auch keine Staaten, sondern leben alleine. Oft wohnen sie unter der Erde. „Leider haben wir immer weniger Platz“, erzählt sie. „Die meisten Wiesen werden zu viel gedüngt und gemäht. Wilde Bienen haben es noch schwerer als Honigbienen. Wir müssen uns nicht nur ums Essen, sondern auch um ein Zuhause kümmern.“ Was das anbelangt, hat Felixx eine Idee. Er lädt Gundi ein, seinen Hügel für ihren Nestbau zu benutzen.



„Danke! Maulwurfshügel sind super für uns Bienen, vor allem wenn Blumen in der Nähe sind!“ Sie plaudern eine Weile über Blumenwiesen. Als Felixx bereits am Gehen ist, ruft Gundi ihm noch nach: „Wenn du zum Wald spazierst, grüß bitte meine Verwandte Steffi!“
Am Waldrand entdeckt Felixx auch gleich die kleine **Schneckenhausbiene.** Steffi ist dabei ein Schneckenhaus gemütlich einzurichten.

Zweifarbige Schneckenhaus-biene

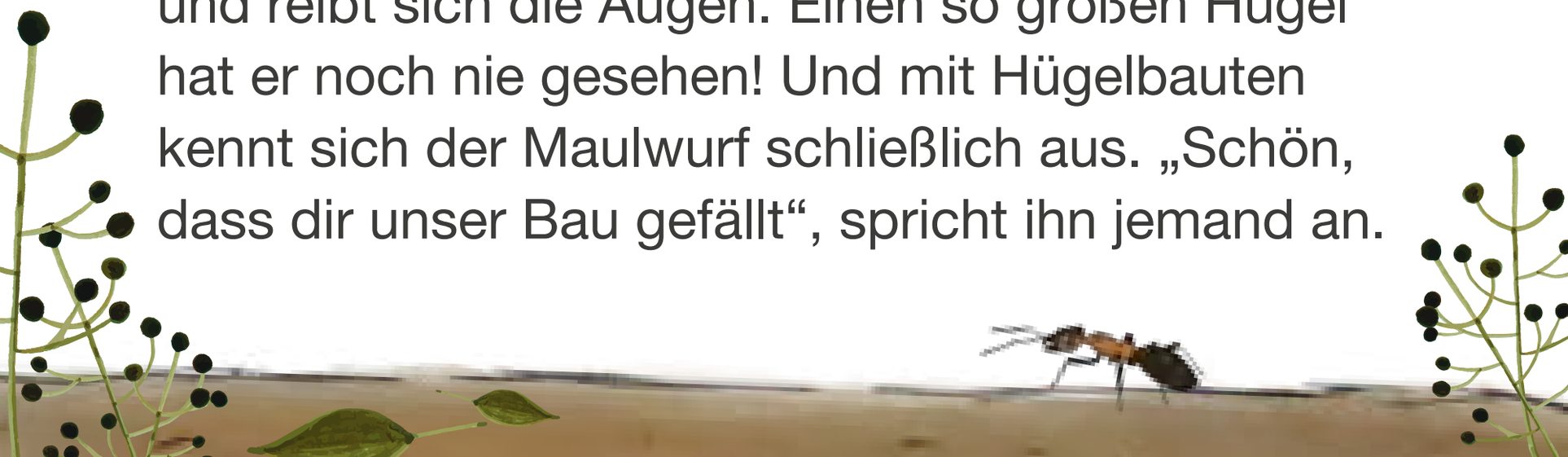
Lebensraum: Waldränder, Hecken, Auwälder
Größe: 10-11 mm
Nahrung: versch. Wiesenblumen
Nestbau: leere Schneckenhäuser

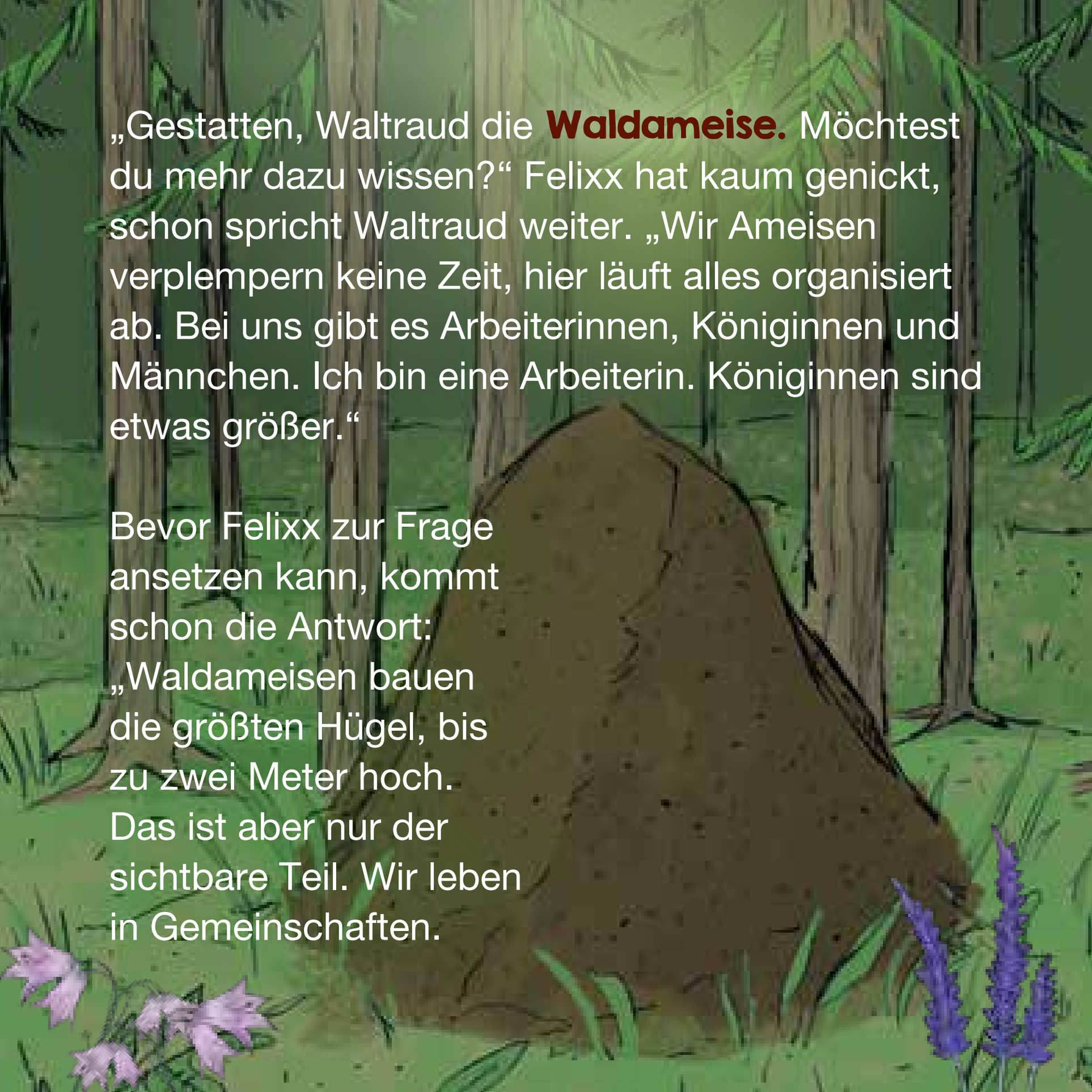
Gold-Furchenbiene

Lebensraum: trockene sonnen-beschienene Böden
Größe: 7-8 mm
Nahrung: Kamille, Schafgarbe, Löwenzahn, u. a.
Merkmal: goldglänzender Körper, grüne Augen

„Meine Kinder sollen es in ihrem Zuhause fein haben“, sagt sie. Damit die heranwachsenden Bienchen bis zum Frühjahr unentdeckt bleiben, versteckt Steffi das Haus unter Gras und Nadelblättern. „Davor hab ich den Eingang mit zerkauten Blättern verschlossen. Sicher ist sicher“, zwinkert sie Felixx zu. Was für eine schlaue Methode, denkt sich dieser. Er winkt Steffi zum Abschied, bevor er den Wald betritt.

Wie herrlich die Luft hier duftet! Verträumt marschiert er tiefer und tiefer in den Wald hinein. Plötzlich bleibt Felixx wie angewurzelt stehen und reibt sich die Augen. Einen so großen Hügel hat er noch nie gesehen! Und mit Hügelbauten kennt sich der Maulwurf schließlich aus. „Schön, dass dir unser Bau gefällt“, spricht ihn jemand an.





„Gestatten, Waltraud die **Waldameise.** Möchtest du mehr dazu wissen?“ Felixx hat kaum genickt, schon spricht Waltraud weiter. „Wir Ameisen verplempern keine Zeit, hier läuft alles organisiert ab. Bei uns gibt es Arbeiterinnen, Königinnen und Männchen. Ich bin eine Arbeiterin. Königinnen sind etwas größer.“

Bevor Felixx zur Frage ansetzen kann, kommt schon die Antwort: „Waldameisen bauen die größten Hügel, bis zu zwei Meter hoch. Das ist aber nur der sichtbare Teil. Wir leben in Gemeinschaften.

Mal den Tieren ein buntes Zuhause.

Schmalbrustameise

Lebensraum: Laub- und Mischwälder
Größe: Arbeiterinnen 2-3 mm, Königinnen 2,5-4,5 mm
Lebensweise: Kleinstaat mit ca. 100 Arbeiterinnen und einer Königin
Nestbau: Eicheln, Bucheckern, Zweige am Boden

Waldameise

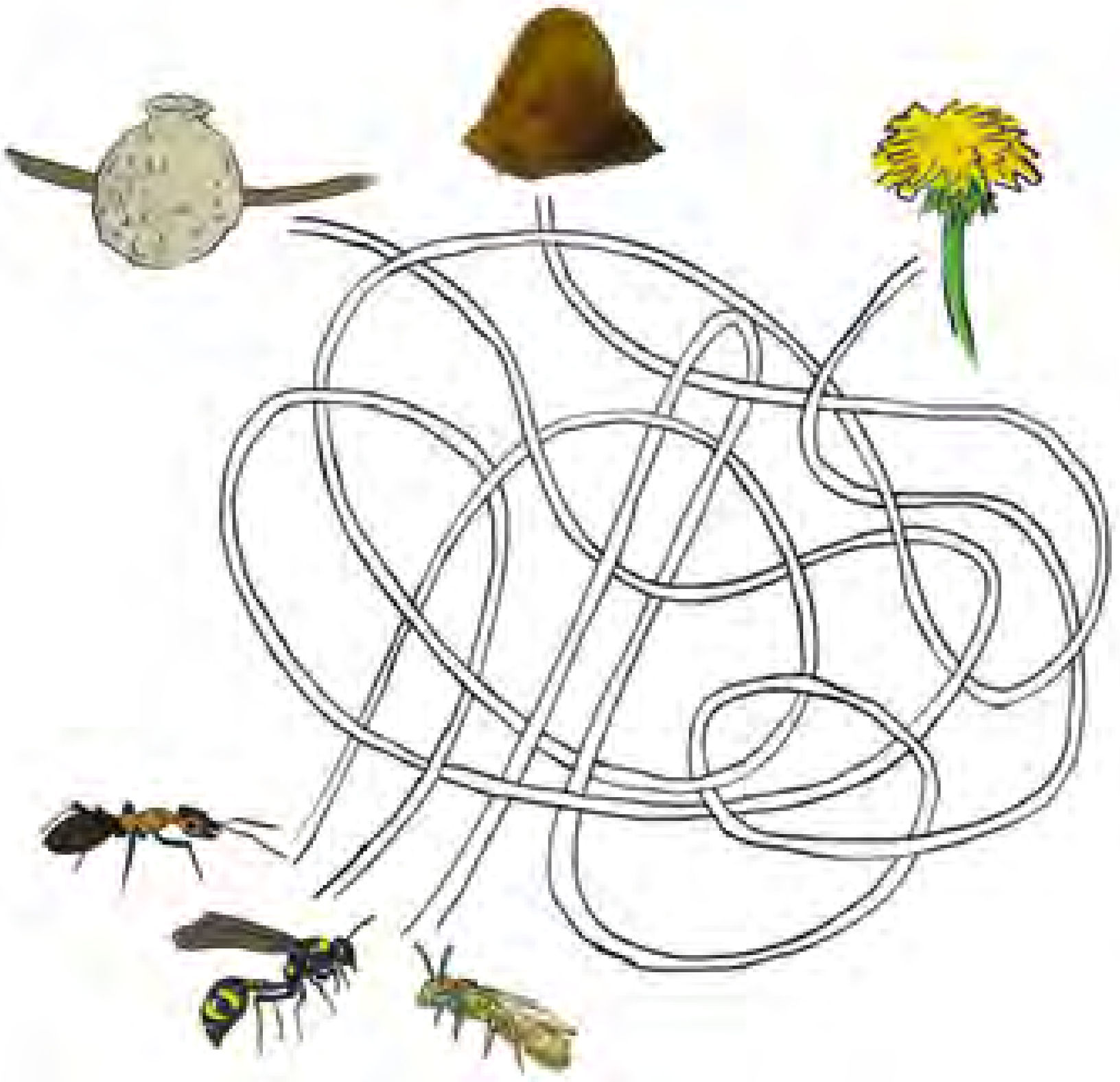
Lebensraum: Flachland (Wald)
Größe: Arbeiterinnen bis 8 mm, Königin bis 12 mm
Lebensweise: große Nester und Nestverbände
Nestbau: Riesenhügel bis 2 m Höhe

Unter der Erde und in ausgehöhlten Bäumen sind hunderte Nester miteinander vernetzt. Unsere Arbeit ist sehr wichtig für den Wald. Jetzt muss ich weiter. Leb’ wohl!“

Felixx schwirrt der Kopf. Er geht ein paar Schritte zur nächsten Lichtung. Er will sich hinsetzen, um alles zu notieren. Da hört er eine kleine aber empörte Stimme: „Hey pass’ auf, wo du dich hinhockst! Fast wäre dein Popo auf unserem Nest gelandet!“ Felixx hüpft beiseite und nimmt die Lupe zur Hand. Er sieht winzige Ameisen, die geschäftig auf einer Eichel herumlaufen. Eine davon stellt sich als Sarah vor. „Wir **Schmalbrustameisen** sind im Wald häufig, aber werden leicht übersehen. Weil wir so klein sind, sind auch unsere Bauten klein. Du findest unsere Nester in hohlen Zweigen, Eicheln, Bucheckern oder unter Baumrinden.“

Felixx entschuldigt sich für die Störung und tappt vorsichtig zum Waldweg zurück. Auf einem Baumstumpf lässt sich der Naturforscher nieder. „Weil Ameisen gut zusammenarbeiten, können sie Beute befördern, die größer ist als sie selbst“, schreibt er ins Notizbuch. „Nahrung zu finden ist für sie kein Problem, aber das Verschwinden ihrer Lebensräume setzt ihnen zu. Ein trockener, warmer Boden ist ideal. Zu kühl oder feucht mögen sie es gar nicht.“

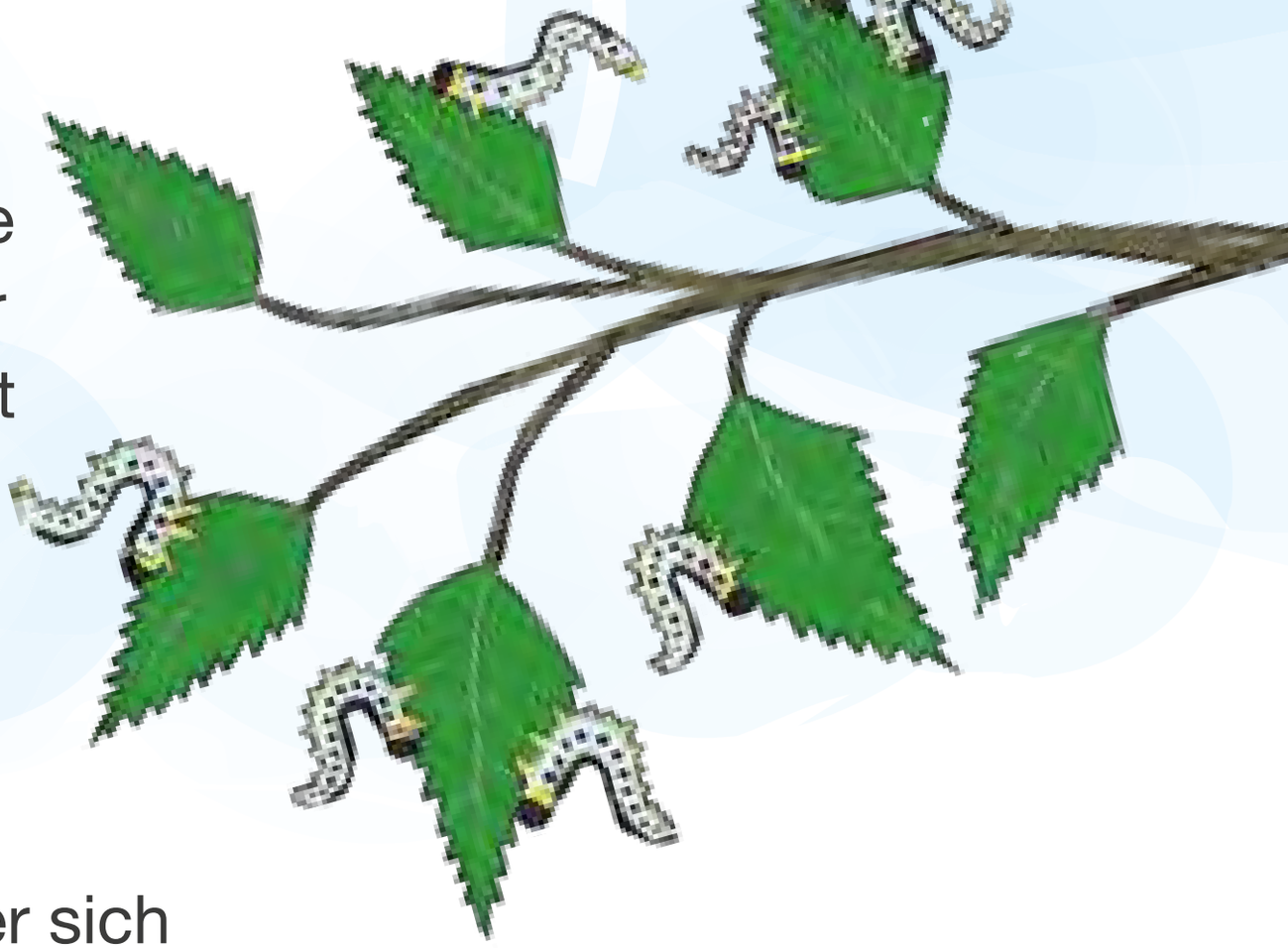
Hilf den Tieren an ihr Ziel zu kommen.



Das Notizbuch wieder eingesteckt, geht Felixx weiter und verlässt den Wald. Er kommt zu einer Wiese, auf der einige Birkenbäume stehen. „Oh, da sind ja Raupen auf den Birkenblättern“, murmelt er vor sich hin. „Das werden bestimmt mal schöne Schmetterlinge!“

Die grünschwarzen Tiere beginnen zu kichern. „Wir werden keine Schmetterlinge, sondern Wespen. Wir sind Wespenlarven und sehen Raupen täuschend ähnlich. Wir haben aber ein paar Beinchen mehr“. Die Gruppensprecherin stellt alle vor: „Ich bin Bertha, die **Breitfuss-Birkenblattwespe** und das sind meine Geschwister Berni, Beate, Betti und Benno.“ Als Bertha weiterspricht, bleibt Felixx vor Staunen der Mund offen stehen.

„Wir sitzen gerne gemeinsam auf Birkenblättern und naschen von ihnen. Wenn ein Feind auftaucht und uns an den Kragen will, formen wir unsere Körper zu einem S. Das sieht ziemlich gefährlich aus. Reicht das alleine zur Abwehr nicht aus, sprühen wir den Angreifer mit einer klebrigen Flüssigkeit in die Flucht!“



Mit denen lege ich mich lieber nicht an, denkt sich Felixx, bevor er weiterzieht.

Langsam wird es Zeit, dass er sich wieder auf den Heimweg macht. An einem Gartenzaun sieht er eine Gestalt, die emsig an einem Kunstwerk arbeitet. Die zarte Künstlerin mischt Lehm, Sand und Wasser und formt daraus eine Vase. Sobald sie Felixx bemerkt, stellt sie sich als Tonia, die **Töpferwespe** vor. „Lass mich raten, dieses Kunstwerk baust du als Nest für deinen Nachwuchs?“, fragt Felixx. „Genau, du kluges Köpfchen!“, antwortet Tonia. „Aber wusstest du auch,

dass sehr viele Wespen ganz tolle Arbeit für die Menschen leisten? Wir stoppen zum Beispiel viele Tiere die Pflanzen schaden!“ Eben noch stolz, wird Tonia traurig. Sie erzählt Felixx, dass viele Menschen eine schlechte Meinung über Wespen haben. Dabei stechen die meisten Wespen nicht, und kommen auch nicht an den Esstisch.

Breitfuss-Birken-blattwespe

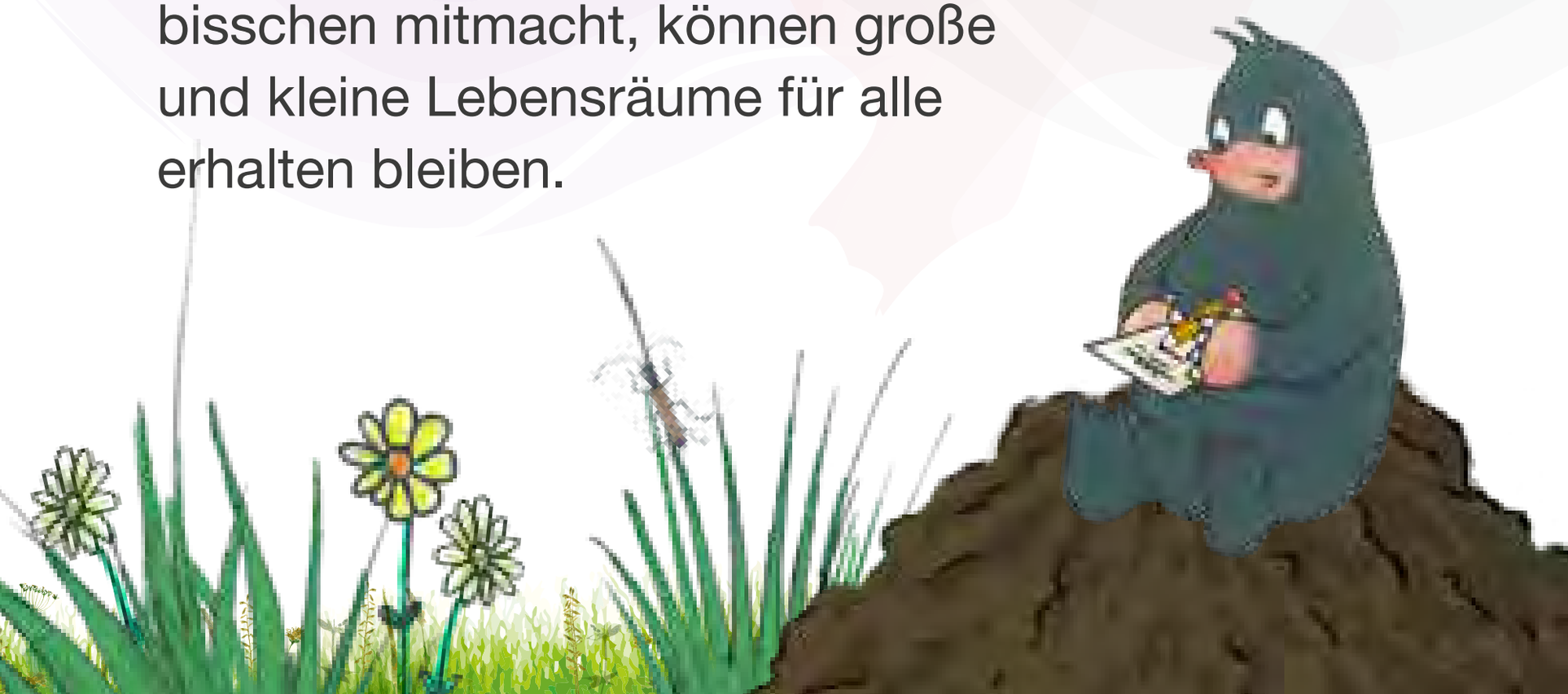
Lebensraum: Waldränder, Wälder
Größe: 10 mm
Nestbau/Eiablage: Eier werden in Blätter gelegt
Besonderes Merkmal: S-förmige Larven

Töpferwespe

Lebensraum: Sandgruben, Magerwiesen, Waldränder
Größe: 10-15 mm
Nestbau: Brutvasen aus Lehm
Besonderes Merkmal: Langer Stiel zwischen Vorder- und Hinterleib

Felixx muntert Tonia auf: „Ich werde allen erzählen, wie wichtig ihr für die Umwelt seid und dass ihr den Menschen im Garten sogar helft!“

Dann macht sich der kleine Naturforscher wieder auf den Weg zu seinem Maulwurfshügel. Es war ein aufregender Tag und er ist müde von den vielen Eindrücken. Bevor er ins Bett geht, schreibt er auf, was man alles tun kann, um seinen neuen Freunden zu helfen. Wenn jeder ein bisschen mitmacht, können große und kleine Lebensräume für alle erhalten bleiben.



So können wir den Bienen, Wespen und Ameisen helfen

Wichtig ist, dass Nistplätze und Nahrung nah bei einander liegen.

- ✓ auf Gift und Dünger verzichten
- ✓ bunte Wiesen oder Blumenkisten anlegen
- ✓ Kräuter pflanzen
- ✓ auf Blütenangebot von Frühling bis Herbst achten
- ✓ Pflanzenstängel stehen lassen (bis zum nächsten Frühling)
- ✓ Boden an sonnigen Stellen unbewachsen lassen (z.B. Maulwurfshügel)
- ✓ Steinhaufen errichten
- ✓ abgestorbenes Holz liegen lassen

LAND OBERÖSTERREICH

Die Vielfalt unserer Natur und Landschaft stellt einen wichtigen Faktor in unserer Lebensqualität dar. Ein engagiertes Expertenteam setzt sich in der Abteilung Naturschutz dafür ein, dass der in Oberösterreich hohe Standard an Lebensräumen ganzheitlich und im gesamten Umfeld der Menschen gesichert und weiterentwickelt wird. Von der Ressourcenschonung über die naturnahe Bewirtschaftung bis zu geschützten Arten sind die Aufgabenfelder ebenso breitgefächert wie nah an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Forscher Felixx als Botschafter für bedrohte Tiere und Pflanzen möchten wir die Themen Natur- und Artenschutz auch bei Kindern bewusst und erlebbar machen.

ZUM WOHLE DER NATUR

für uns Menschen.

www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturschutz

NATURSCHAULAND
OBERÖSTERREICH

Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich

Forscher Felixx macht sich auf zur Mission Naturschutz. Dabei trifft er auf die unterschiedlichsten Weggefährten, die ihm dabei helfen, auf ihre Lebensräume und ihren Schutz aufmerksam zu machen.

Sei dabei und begleite Forscher Felixx auf seinem Abenteuer!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Publikationen der Oberösterreichischen Naturschutzabteilung

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Forscher Felixx. Bienen, Wespen und Ameisen 1-24